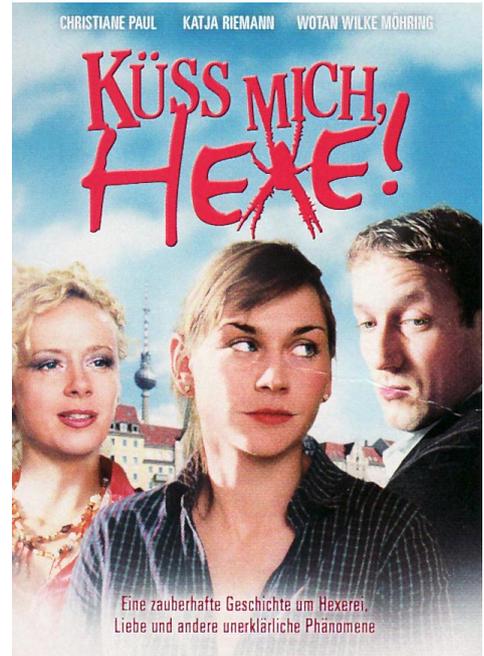


Michael Wallner „Küss mich, Hexe“
im Auftrag von SAT1



l e u t e

Von Hexen und solchen, die es werden wollen



Mit Äußerungen, die als Beleidigungen aufgefasst und gebührend geahndet werden könnten, muss man sich vorsehen. Deshalb tut es gut, wenn man trotzdem endlich mal schreiben kann: **Katja Riemann** ist eine Hexe! Und **Christiane Paul** sowieso! Da muss dann ein wenig in den Hintergrund treten, dass diese beiden Schauspielerinnen nach voraussichtlich selbst einem Beleidigungsprozess standhaltenden Erkenntnissen nur vor der Kamera hexen.

Noch bis zum 4. August drehen sie – unter anderem mit den Kollegen **Matthias Habich**, **Luca Zamperoni** und **Wotan Wilke Möhring** – in Berlin den Sat-1-Film „Hexen vom Prenzlauer Berg“. In dem spielt **Christiane Paul** eine junge Hexe im Praktikum, was ein ganz netter Nebengag ist, denn im richtigen Leben hat sie nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Medizinstudiums gerade als Ärztin im Praktikum gearbeitet. Als **Karla**, die Hexe im Praktikum, studiert sie bei ihrer Lehrmeisterin **Miranda Tebbaldi**, gespielt von **Katja Riemann**, das Brauen von Kräuterelexieren. Und steht plötzlich vor der Aufgabe, dem Teufel eine Seele liefern zu müssen.

An neun der geplanten 25 Drehtage wird wegen der gespenstischen Stimmung nachts gedreht. Die vierzigköpfige Produktions-Karawane zieht dabei vom Viktoria-Quartier (das ist die ehemalige Schultheiss-

BERLINER ZEITUNG/MARK

Gruppenbild mit Hexen (v. l.): Wotan Wilke Möhring, Christiane Paul, Matthias Habich, Katja Riemann und Luca Zamperoni im Viktoria-Quartier.